

Das Dienstgebäude für die Oberschulbehörde. Um die einzelnen Abteilungen der Oberschulbehörde, die bis dahin getrennt und zum Teil in angemieteten Räumen untergebracht waren, zur Vereinfachung der Verwaltung zusammenzulegen, wurde 1910 die Errichtung eines besonderen Dienstgebäudes an der Dammtorstraße beschlossen. (Abb. 339 und 340.) Das Gebäude, das seit 1913 benutzt wird, enthält außer Keller- und Erdgeschoß vier Stockwerke und ein ausgebautes Dachgeschoß. Das Erdgeschoß und die Obergeschosse enthalten die Verwaltungsräume, die Präsidialzimmer, den Sitzungssaal, die Kommissionszimmer, die Bibliothek und die Amtsräume für den Schulrat und die Schulinspektoren. Das Dachgeschoß dient als Schulbuchlager und Aktenraum. Im Keller befinden sich die Heizungsräume, ein Fahrrad- und Pack-



Abb. 339. Dienstgebäude für die Oberschulbehörde, Ansicht.

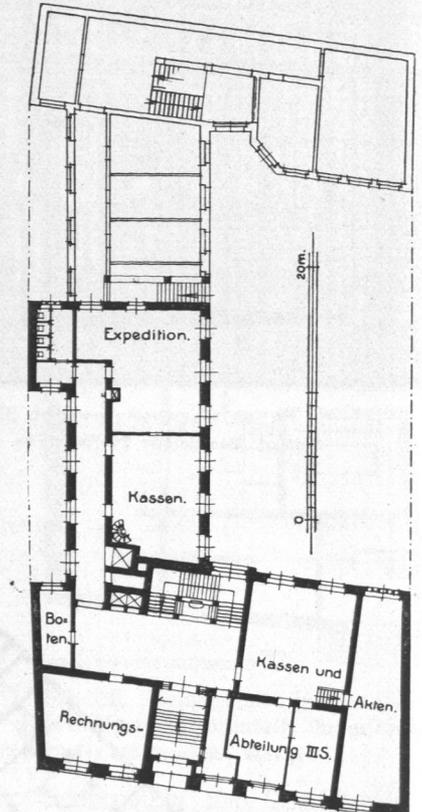


Abb. 340. Dienstgebäude für die Oberschulbehörde, Erdgeschoß, Grundriß.

Entwurf: Baudirektor Fritz Schumacher. Ausführung: Bauinspektor Bauer.

raum sowie die Wohnung des Kastellans. Außer einem Paternosteraufzug für Personenverkehr sind hier noch ein Aktenaufzug und ein Lastenaufzug eingebaut. Die Bauweise des Gebäudes ist durchweg massiv. Bis zur Oberkante des ersten Obergeschosses ist für die Schauffeite Werkstein verwendet, die übrigen Geschosse zeigen eine Ziegelverblendung mit bräunlichroten Handstrichsteinen. Die Baukosten betragen rund 450000 Mark, für 1 cbm 23 Mark.

Außer diesen bereits benutzten Verwaltungsgebäuden steht noch eine Reihe weiterer Geschäftshäuser für einzelne Verwaltungszweige zur Ausführung:

Das Gewerbehäus, das dem Innungswesen für Versammlungen, für die Verwaltung ihrer Krankenkassen, für Innungsfachschulen und für ihre Arbeitsnachweise dienen soll. Das Gebäude wird am Holstenwall errichtet und wird außer einem Tiefparterre und einem Hochparterre fünf Obergeschosse erhalten. (Abb. 341 bis 343.) Der Arbeitsnachweis ist im Grundriß